

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Band: 88 (2017)
Heft: 4: Pflegekräftemangel : Zahlen, Strategien, Massnahmen
Rubrik: Informationen aus dem Fachbereich Menschen im Alter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INFORMATIONEN AUS DEM FACHBEREICH MENSCHEN IM ALTER

CURASOLUTIONS.CH – PRODUKTEPLATTFORM FÜR PFLEGEINSTITUTIONEN

Bei der Vielfalt den Überblick behalten

Die Digitalisierung hält in den Pflegeinstitutionen Einzug. Die Technologiebranche hat das Alter als Wachstumsmarkt entdeckt. Entsprechend rasant entwickelt sich der Markt. Die Spannweite reicht vom Weglaufschutz mit GPS-Geräten für Menschen mit Demenz bis hin zu interaktiven Robotern, wie der bekannten Stofftier-Robbe Paro für Aktivierungszwecke. Immer mehr technische Produkte für ältere Menschen, Pflegefachpersonen und die Heimadministration kommen auf den Markt – vielerorts fehlt jedoch der Überblick sowie die praktische Erfahrung mit solchen Produkten. Der Fachbereich Menschen im Alter hat deshalb im August 2016 die Produkteplattform CURAsolutions.ch für Pflegeinstitutionen lanciert.

Produkte, die den Pflege- und Betreuungsalltag erleichtern

Die Onlineplattform CURAsolutions bietet einen Überblick über Produkte für Pflegeinstitutionen, auch über die sogenannten assistierenden Technologien. CURAsolutions richtet sich sowohl an die älteren Menschen als auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Leitungsinstanzen von Alters- und Pflegeinstitutionen. Heute präsentieren bereits über 160 Firmen ihre Angebote auf CURAsolutions.ch. Die Produkte sind in die Kategorien Administration, Beschäftigung, Kommunikation, Mobilität, Orientierung, Pflege & Betreuung sowie Sicherheit unterteilt. Die Produktelepette kann auch nach Themenbereichen wie zum Beispiel Pflege und Betreuung, Mobilität, Administration oder Sicherheit durchsucht werden. Ein auf CURAsolutions.ch aufgeschalteter Kurzfilm zeigt zudem, wie die Produkte für Pflege, Betreuung, Administration und Infrastruktur konkret eingesetzt werden – dies am

Praxisbeispiel des Seniorenzentrums Gritt in Niederdorf BL.

Vom Labor in die Praxis

Zahlreiche Forschungsprojekte laufen an beziehungsweise werden abgeschlossen. Eine Anzahl von Prototypen existiert. Doch ein breiter Markteintritt von assistierenden Technologien ist nicht absehbar. Abgesehen von bescheidenen Anfangserfolgen bei Aktivitätsmessgeräten oder Notruf-Armbändern, schafft kaum eine Lösung den Marktdurchbruch. Heute haben wir noch immer das Problem, dass technologische Produkte als Einzellösungen funktionieren. Dies führt wiederum zu der bereits erwähnten mangelnden Überschaubarkeit führt. CURAsolutions.ch wird deshalb 2017 neu gegliedert in die Bereiche «Produkte», «Technologische Produkte» und «Technologien in Entwicklung». Im Bereich «Technologien in Entwicklung» wird CURAVIVA Schweiz eine Zusammenarbeit mit Schweizer Forschungsinstitutionen auf CURAsolutions angehen, um den Transfer vom Labor in die Praxis zu unterstützen (u.a. iHome Lab Universität Luzern; AALiving Lab@home Fachhochschule St. Gallen; Living Lab Fachhochschule Bern; Senior Living Lab Fachhochschule Westschweiz sowie Smart Living Lab EPFL Freiburg).

Weitere Informationen:

www.curasolutions.ch

Autor: Michael Kirschner, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Alter

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung. Der Inhalt wird durch den Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.

Startschuss zur Einführung des elektronischen Patientendossiers

Der Bundesrat hat am 22. März 2017 die Verordnungen zum Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier verabschiedet. Gesetz und Umsetzungsbestimmungen treten am 15. April 2017 in Kraft. Spitäler müssen das EPD innerhalb von drei, Pflegeheime innerhalb von fünf Jahren ab Inkrafttreten von Gesetz und Verordnungen einführen und sich dazu einer Gemeinschaft oder Stammgemeinschaft anschliessen. Für Arztpraxen und andere Gesundheitseinrichtungen des ambulanten Bereichs ist der Anschluss an eine Gemeinschaft oder Stammgemeinschaft freiwillig. Die Verordnungen legen die technischen und organisatorischen Vorgaben für das EPD fest. Sie regeln etwa die Voraussetzungen für die Zertifizierung von Stammgemeinschaften und Gemeinschaften. Dies sind Zusammenschlüsse von Spitälern, Arztpraxen, Apotheken, Spitexorganisationen, Pflegeheimen und weiteren Gesundheitseinrichtungen und stellen den elektronischen Austausch der Daten des EPD sicher. Festgelegt wurde zudem das Format der neuen Patientenidentifikationsnummer. Mit dieser kann eine Person eindeutig identifiziert werden.

Leistungen von CURAVIVA Schweiz zu eHealth und elektronischem Patientendossier

Beratungsdienst

[www.curaviva.ch/Dienstleistungen/
Weitere-Beratungen/eHealth-Patientendossier](http://www.curaviva.ch/Dienstleistungen/Weitere-Beratungen/eHealth-Patientendossier)

Themendossier

[www.curaviva.ch/Fachinformationen/
Themendossiers](http://www.curaviva.ch/Fachinformationen/Themendossiers)

Anmeldung Impulstag «Elektronisches Patientendossier in den Alters- und Pflegeinstitutionen»

[www.curaviva.ch/Veranstaltungen/
CURAVIVA-Impulstage](http://www.curaviva.ch/Veranstaltungen/CURAVIVA-Impulstage)